



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2020

5512.0372 Triesen, Dorfstrasse 9



Peter Albertin

Triesen, Dorfstrasse 9

Die Hofstätte entstand dendrochronologisch ermittelt 1799. Das 1810 eröffnete Grundbuch nennt als Ersteintrag „Ein Haus samt Stall Nr. 3 des Johan Kindle“. Das Bauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil steht am nordwestlichen Rand des mittelalterlich / frühneuzeitlichen Dorfes, gleich angrenzend an die Schwemmebene des Rheines (Abb. 1). Der örtliche Flurnamen „Gerbi“ verweist auf den Standort einer einstigen Gerberei. Südwestseits der Liegenschaft eilt der Dorfbach dem Rhein zu.

Das Wohnhaus grenzt satt an den Saum der alten Landstrasse mit der Einmündung der Dorfstrasse. Der zweigeschossige Wohnteil ist in Gwettkopf-Blockbauweise gezimmert. Die Raumordnung entspricht dem Typ des alpenländischen Drei-Raum-Hauses mit im Erdgeschoss Küche, Stube und Nebestube, im Obergeschoss Vorraum und drei Schlafkammern. Ein zu beiden Seiten je hälftig abgewalmtes Satteldach überdeckt einheitlich Wohn- und Ökonomieteil, getragen von einem Dachstuhl stehender Art mit Sparrenwerk (Abb. 2). Über der Nordwestfassade trägt ein Flugsparrenpaar das breite Vordach. Der Dachfuss zeichnet sich durch dekorative Zierschnitte barocker Art an Pfettenkopf und Sparrenaufleger aus (Abb. 4). Aus der Hausbauzeit 1799 sind vor allem die Bau- und Raumstrukturen des Wohnteils erhalten. In jene Zeit weist allenfalls die Tür zum Keller (Abb. 3). Sämtliche Innenausbauten wurden im 20. Jahrhundert, vorab 1950 und 1987 erneuert. 1909 wurde ein Schopfanbau ersetzt. Der neue Schuppen zeigt im Betongussboden für das frühe 20. Jahrhundert zeittypische Oberflächentexturen (Abb. 5).

1950 wurde die einstige Stallscheune unter Erhalt des Dachstuhles von 1799 abgebrochen und durch den Einbau einer Metzgerei mit Verkaufslokal, Arbeitsraum und Kühlraum ersetzt. Im Obergeschoss entstanden Wohnräume / Schlafkammern.



Abb. 2: Dachstuhl von 1799 über der Scheune, in stehender Art abgebunden.



Abb. 3: Kellertür in Gestaltung und Fertigung von 1799.



Abb. 4: Dekorative Dachfuss-Gestaltung 1799.



Abb. 5: Bauzeittypische Texturen in der Oberfläche des Betongussbodens von 1909.

Triesen

Dorfstrasse 9

Parz. 1381

2.758.422/1.219.691

465 m ü. M.

1799 d Neubau Wohnhaus und Stallscheune.

1810 a verzeichnet als Ein Haus samt Stall Nr. 3 des Johan Georg Kindle.

1862 a markante Wertsteigerung von 1236 auf 2000 Gulden – auf Grund von Umbauten ?

1909 a Schuppenanbau / Ersatzbau.

1950 a Umbau der Scheune in Metzgerei mit Verkaufslokal.

1987 a Um- und Ausbauten.

Baugeschichtliche Dokumentation März 2020; dendrochronologische Datierungen durch das Laboratoire Romand de Dendrochronologie Cudrefin, Protokoll N.Réf.LRD20/R7869 vom 30. April 2020.

Titelseite: Triesen, Dorfstrasse 9. Westansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin Winterthur

Amt für Kultur

Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 62 82
F +423 236 63 59
info.aku@llv.li

www.aku.llv.li
www.llv.li